



BERICHT ÜBER DEN ZIVILSCHUTZ

Tätigkeiten und Initiativen der Stadtgemeinde Bozen im Bereich des Zivilschutzes.

Zuständiger Vizebürgermeister: Luis Walcher, Verfasser des Berichts: Amt für Geologie, Zivilschutz und Energie.

DER GEMEINDEZIVILSCHUTZPLAN

Der Gemeindezivilschutzplan (GZSP) ist im [Landesgesetz Nr. 15/2002](#) vorgesehen ("Vereinheitlichter Text über die Ordnung der Feuerwehr- und Zivilschutzdienste") und beschreibt die Verfahren für die Vorhersehbarkeit und die Vorbeugung von Katastrophen sowie die Maßnahmen, die im Falle einer Katastrophe zu treffen sind.

Der Gemeindezivilschutzplan wurde im November 2017 genehmigt und 2019 zum ersten Mal überarbeitet, denn es ist sehr wichtig, dass der Zivilschutzplan der Gemeinde in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird.

Auf der Webseite der Stadtgemeinde Bozen ist ein Auszug aus dem Gemeindezivilschutzplan veröffentlicht: http://www.gemeinde.bozen.it/context.jsp?hostmatch=true&ID_LINK=5167&area=154.

DIE SAMMELPLÄTZE

Im Gemeindezivilschutzplan sind die Sammelplätze angegeben, die auf das Stadtgebiet verteilt sind.

Die **Sammelplätze**, auch Aufnahmeplätze genannt, sind Plätze, Parkplätze, Stadtparks oder Orte im Freien, wo sich die Bevölkerung im Falle eines Notfalls oder einer Notsituation versammeln kann, wo sie die ersten Informationen bekommt, wie die Evakuierung durchgeführt wird oder über die Gebrauchsgüter.

In den 5 Stadtvierteln gibt es insgesamt 17 Sammelplätze.

KODE	BEZEICHNUNG	STRASSE/PLATZ
Fo3	Talferwiesen NORD (STADTVIERTEL ZENTRUM-BOZNER BODENRENTSCH)	Linkes Talferufer NORD
Fo4	Sportplatz und Mehrzwecksaal Premstallerhof (STADTVIERTEL ZENTRUM-BOZNER BODENRENTSCH)	Dolomitenstraße 14
Fo6	Herzogspark (STADTVIERTEL GRIES-QUIREIN)	Prinz-Eugen-Allee 11
Fo8	Casagrandeplatz - Don-Rauzi-Platz (STADTVIERTEL EUROPA-NEUSTIFT)	Casagrandeplatz - Don-Rauzi-Platz
Fo9	Siegesplatz und Parkplatz (STADTVIERTEL GRIES-QUIREIN)	Siegesplatz
F11	Talferwiesen SÜD (STADTVIERTEL ZENTRUM-BOZNER BODENRENTSCH)	Linkes Talferufer SÜD
F12	Eisackpark - Park der Religionen (STADTVIERTEL ZENTRUM-BOZNER BODENRENTSCH)	Trienter Straße (am Eisackufer)

F₁₃	Goethepark und Marienpark (STADTVIERTEL ZENTRUM-BOZNER BODEN-RENTSCH)	Vintlerstraße - Runkelsteiner Straße
F₁₄	Roseggerpark (STADTVIERTEL ZENTRUM-BOZNER BODEN-RENTSCH)	Marconistraße/Carduccistraße/Dantestraße
F₁₅	Waltherplatz (STADTVIERTEL ZENTRUM-BOZNER BODEN-RENTSCH)	Walther-von-der-Vogelweide-Platz
F₁₆	Bahnhofspark (STADTVIERTEL ZENTRUM-BOZNER BODEN-RENTSCH)	Bahnhofsallee
F₁₇	Mignone Stadtpark (STADTVIERTEL OBERAU-HASLACH)	St.-Vigil-Straße
F₁₈	Neubruchwegpark (STADTVIERTEL DON BOSCO)	Neubruchweg
F₁₉	Semiruralipark (STADTVIERTEL DON BOSCO)	Alessandriastraße/Baristraße/Genuastrasse
F₂₀	Ortlerpark (STADTVIERTEL DON BOSCO)	Ortlerstraße/Similaunstraße
F₂₁	Don-Bosco-Platz und Don-Bosco-Park (STADTVIERTEL DON BOSCO)	Sassaristraße und Don-Bosco-Platz
F₂₂	Mazziniplatz und Park (STADTVIERTEL GRIES-QUIREIN)	Giuseppe-Mazzini-Platz

Die Sammelplätze sind mit eigenen Schildern gekennzeichnet. Das Bild unten zeigt ein solches Schild.



DER ZIVILSCHUTZALARM

Der **Zivilschutzalarm** erfolgt über das flächendeckende, zentral gesteuerte Netz der Feuerwehr. Bei einem Zivilschutzalarm ertönt eine Minute lang ein auf- und abschwellender Heulton ohne Pausen.

Der Zivilschutzalarm unterscheidet sich deutlich vom **Feuerwehralarm** (3 x 15 Sekunden Dauerton unterbrochen von 2 x 7 Sekunden Pause) und von der **wöchentlichen Sirenenprobe**, bei der immer samstags um 12.00 Uhr ein 15 Sekunden langer Dauerton zu hören ist.

Bei einem Zivilschutzalarm müssen Türen und Fenster sofort geschlossen und das Radio eingeschaltet werden, um die ersten Informationen über das Ereignis zu erhalten.

Im Stadtgebiet von Bozen gibt es derzeit 30 Sirenen des Zivilschutzes. Sie werden von der Gemeinde Bozen verwaltet und sind auch ihr Eigentum.

Die Sirenen wurden im Jahr 2000 installiert und 2018 einer außerordentlichen Wartung unterzogen: Es wurden sowohl die Hardware als auch die Software ausgetauscht bzw. aktualisiert, was mit einer Gesamtausgabe von € 108.189,50 (inkl. MwSt.) verbunden war. Das Land hat die Gemeinde mit einem Beitrag von € 94.388,96 unterstützt.

Es war außerdem notwendig, die veralteten analogen Empfangsgeräte durch moderne, digitale Empfangsgeräte zu ersetzen. Die Gesamtkosten hierfür beliefen sich auf € 54.753,60 (inkl. MwSt.), und auch in diesem Fall hat das Land einen Teil der Kosten übernommen.

Im Stadtplan unten sind die Standorte der Zivilschutzsirenen eingetragen.



DIE REGELUNG FÜR DIE GEWÄHRUNG VON BEITRÄGEN

Die Stadtgemeinde Bozen gewährt über das Amt für Geologie, Zivilschutz und Energie Beiträge an die Freiwilligen Feuerwehren und an die Körperschaften und Vereine, die im Bereich des Zivilschutzes tätig sind.

2018 wurde die im Jahr 2002 genehmigte Gemeindeordnung überarbeitet, um sie an die gesetzlichen und die anderen Neuerungen anzupassen, die im Laufe der Jahre aufgetreten sind. Die neue Gemeindeordnung ist seit Ende 2018 in Kraft.

DEFIBRILLATOREN

Die Stadtgemeinde Bozen hat Wiederbelebungsgeräte bei Kreislaufstillstand installiert.

2018 wurden in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz die ersten 10 Defibrillatoren auf öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Gebäuden im Stadtgebiet in Betrieb genommen. 2019 wurden noch zwei weitere AED-Geräte installiert, und es ist die Anschaffung von weiteren vier Defibrillatoren geplant.

Eine sofortige Herzdruckmassage und die Verwendung eines Defibrillators verdoppelt bis verdreifacht die Überlebenschance der betroffenen Person.

Der Einsatz der AED-Geräte ist sehr einfach, denn es müssen nur die gesprochenen Anweisungen befolgt werden.

Die Stadtgemeinde Bozen hat auch einen Flyer mit den wichtigsten Informationen veröffentlicht:

http://www.comune.bolzano.it/UploadDocs/21081_Flyer_defibrillatore.pdf.



PROJEKT NOTRUF 112

Die Stadtgemeinde Bozen ist der Überzeugung, dass es sehr wichtig ist, bereits Kinder für das Thema "Helfen und Rettungseinsätze" zu sensibilisieren und über die Notrufnummer 112 zu informieren. Kinder können nämlich auch für die Erwachsenen eine wichtige Informationsquelle sein.

Daher hat die Stadtgemeinde Bozen den vom Weißen Kreuz ausgeschriebenen Malwettbewerb unterstützt: Alle Kindergartenkinder der Gemeinde Bozen wurden eingeladen, zwei Bilder zu malen, eines zu einem Rettungseinsatz und eines zur Notrufnummer 112.

Die schönsten Bilder wurden auf T-Shirts gedruckt, die an die Kinder verteilt wurden, die sich am Malwettbewerb beteiligt haben. Die Verteilung der Leibchen fand am 24. Mai 2019 im Rahmen einer kleinen, aber sehr emotionalen Feier statt.

PROJEKT RiKoST

Die Stadtgemeinde Bozen ist Partnerin des Interreg-Projekts RiKoST (Risikokommunikationsstrategien), an dem sich auch die Agentur für Bevölkerungsschutz der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, das Institut für Erdbeobachtung der Eurac Research und die Kärntner Landesregierung beteiligen, um eine Verbesserung der Kommunikationsstrategien bei Naturkatastrophen zu erreichen. Das wichtigste Ziel des Projektes ist nämlich, die Risikokommunikation zwischen Institutionen und mit der Bevölkerung bei Naturkatastrophen zu optimieren.

Es wird eine telefonische Umfrage zur Risikowahrnehmung durchgeführt, um zu erheben, wie die Bevölkerung die Risiken bei einer Naturkatastrophe einschätzt. Weiters sind gezielte Informationskampagnen geplant.

Das Projekt wurde im April 2019 gestartet und endet im Sommer 2020.

Weitere Informationen unter <https://afbs.provinz.bz.it/>.

SOMMERFRISCHE IN DER STADT (2019)

Auch heuer beteiligt sich die Stadtgemeinde Bozen am Projekt "Sommerfrische in der Stadt". Senioren und Seniorinnen, die älter als 65 Jahre sind, haben die Möglichkeit, die heißesten Tage des Sommers in Gesellschaft in den klimatisierten Räumen von Altersheimen oder anderen Einrichtungen zu verbringen.

Das Projekt wird auch in anderen Städten Italiens umgesetzt. Der Gesundheitsdienst für die Region Latium (Dipartimento di Epidemiologia) gibt in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium und dem Departement für Zivilschutz die Warnungen vor großen Hitzewellen und die damit zusammenhängenden Gefahren für die Gesundheit heraus.

Nach telefonischer Voranmeldung können die Senioren und Seniorinnen die heißesten Tage im Altersheim "Villa Europa" in Bozen verbringen.

NEUE SCHILDER AN DER TALFER

In den vergangenen Jahren ist es mehrmals vorgekommen, dass Personen, die sich im Bachbett der Talfer aufgehalten haben, vom plötzlichen Anstieg des Wassers überrascht wurden und von den Einsatzkräften der Feuerwehr gerettet werden mussten. Das Wasserkraftwerk St. Anton hatte größere Mengen Wasser in die Talfer eingespeist ("hydropeaking").

Nach den Umbauarbeiten am Wasserkraftwerk St. Anton wurde der Schwellbetrieb deutlich reduziert, dennoch haben das Unternehmen Eisackwerk, welches das Kraftwerk St. Anton betreibt, und die

Agentur für Zivilschutz entlang der Talfer Warnschilder anbringen lassen, um auf die Gefahrensituation hinzuweisen und davor zu warnen, sich im Bachbett aufzuhalten.

